EZ/OZ: 1233/1

# Schriftliche Anfrage an ein Mitglied der Landesregierung (§ 66 GeoLT)

eingebracht am 23.03.2026, 08:06:51

**Landtagsabgeordnete(r):** LTAbg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTAbg. Sandra Krautwaschl (Grüne), LTAbg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne)
**Fraktion(en):** Grüne
**Regierungsmitglied(er):** Landesrätin Mag.Dr. Claudia Holzer, LL.M.
**Frist:** 26.05.2026

**Betreff:**
***Die Thermenbahn muss erhalten bleiben***

Die 77 km lange Thermenbahn im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld bedient über 90.000 Einwohner:innen des Bezirkes und wird von den ÖBB betrieben. Sie führt durch das oststeirische Hügelland zwischen Friedberg über Hartberg und Fürstenfeld nach Fehring, wo sie auf die Steirische Ostbahn trifft. Mit den weiterführenden Anbindungen nach Wien und Graz hat die Bahn auch für die touristische Erschließung der Thermenregion und für Pendler:innen sowie Schüler:innen und Studierende eine große Bedeutung.

Auch die Sozialpartner appellierten in einer Petition an Land Steiermark und den Bund, die Thermenbahn abzusichern:

*Die Wirtschaftskammer, die Arbeiterkammer und der ÖGB Steiermark fordern die Verantwortlichen der ÖBB, der steirischen Landespolitik und der Bundesregierung hiermit dazu auf, den Schienenpersonenverkehr auf der Thermenbahn zwischen Hartberg und Fehring zu erhalten, das Angebot auszubauen und die Strecke zu attraktivieren. Um die Menschen auf die Schiene zu bringen und die Verkehrswende voranzutreiben, benötigt es eine entsprechend attraktive und konkurrenzfähige Alternative zum Pkw. Dafür fordern wir als Sozialpartner einen Stundentakt, mit entsprechenden Früh- und Abendverbindungen, um sowohl für Pendler:innen, Schüler:innen als auch für Tourist:innen attraktiv zu sein. Diese wichtige Verbindung muss aufrechterhalten bleiben. Denn rund um diesen Streckenabschnitt erfolgen Ausbaumaßnahmen, sowohl auf der steirischen Ostbahn, als auch im nördlichen Abschnitt der Thermenbahn Richtung Wien. Das Bindeglied dieser beiden Strecken darf daher nicht unterbrochen, sondern muss neu gedacht und erweitert werden.*

Wer die Region attraktivieren will, muss die Infrastruktur rund um die Thermenbahn nicht nur erhalten, sondern auch Investitionen in die Zukunft tätigen, wie die Verbesserung der Haltestellen, die Sicherung von Eisenbahnkreuzungen und nicht zuletzt die Elektrifizierung der gesamten Strecke. In diesem Sinne wurde unter der früheren Bundesministerin Leonore Gewessler ein Regionalbahnen-Paket mit Investitionen für die Thermenbahn vorgelegt. Dass diese Vorschläge von der damaligen Landesregierung nicht aufgegriffen wurden, rächt sich jetzt. Die Attraktivierung der Thermenbahn sah im Abschnitt Hartberg-Fehring eine Verkürzung der Fahrzeiten und eine Verdichtung des Verkehrsangebotes vor. Langfristig war die Umstellung auf akkubetriebene Züge geplant, um die Dekarbonisierung

voranzutreiben. Die Gesamtinvestitionen für dieses Projekt beliefen sich auf rund 194 Mio. Euro, wobei auch das Land Steiermark mit 45,8 Mio. Euro eine entscheidende Rolle bei der Finanzierung und Umsetzung spielen sollte.

Die neue Bundesregierung und die ÖBB planen hingegen offenbar keine Investitionen mehr. Ganz im Gegenteil wird im Hintergrund die Zerstörung der Thermenbahn betrieben, wie es ein Brief der ÖBB Infrastruktur aus dem November 2025 belegt. In diesem "Ergebnisprotokoll des Abstimmungsgespräches mit verbindlichen Vereinbarungen am 20.11.2025 bezüglich der weiteren Vorgangsweise im Zusammenhang mit dem Schreiben des VAI vom 15. September 2025 betreffend den Bahnhof Fürstenfeld" werden folgende Maßnahmen angekündigt bzw. folgender "Zielzustand" beschrieben:

*"Der Bahnhof Fürstenfeld ist Gegenstand der IE SEV008, Wiener Neustadt - Fehring. Im Zuge dieser IE wird von AM ein Planfall empfohlen, nach dem der Personenverkehr zwischen Hartberg und Fehring eingestellt wird. Die Strecke wird für den Güterverkehr, insbesondere die Trafotransporte der Firma Siemens, in einer stark reduzierten Konfiguration aufrechterhalten.*

*Künftig wird es nur einen Blockabschnitt zwischen Hartberg und Fehring geben. Die Haltestellen und Bahnhöfe zwischen Hartberg und Fehring werden aufgelassen bzw. in Ladestellen der freien Strecke umgewandelt. Es findet demnach künftig kein Personenverkehr mehr statt.*

*Davon ausgehend wird bereits aktuell eine Annäherung an den Zielzustand angestrebt.*

*Um einen hohen Erhaltungsaufwand zu vermeiden, wurde übereingekommen, dass bereits derzeit für die Betriebsführung im Bahnhof Fürstenfeld die Gleise 2, 3, 4b und 11a nicht erforderlich sind, und daher nicht befahrbar sind und stillgelegt werden."*

Dieser Kahlschlag würde das Ende der Thermenbahn einläuten. Die Landesregierung muss diesen Absichten entschieden entgegentreten.

Es wird daher folgende

**Schriftliche Anfrage**

gestellt:

1. Bekennen Sie sich zum Erhalt der Thermenbahn?
2. Muss aus Ihrer Sicht der Personenverkehr auf der Thermenbahn aufrechterhalten werden?
3. Welche Bedeutung hat die Thermenbahn für die touristische Erschließung der Thermenregion und für Pendler:innen sowie Schüler:innen?
4. Unterstützen Sie die Forderungen in der Petition der Sozialpartner in Land und Bund, wie insbesondere einen Stundentakt, mit entsprechenden Früh- und Abendverbindungen, um sowohl für Pendler:innen, Schüler:innen als auch für Tourist:innen attraktiv zu sein?
5. Wenn ja, welche Schritte haben Sie gesetzt und werden Sie setzen, um gegenüber der Bundesregierung und den ÖBB eine Attraktivierung und Absicherung der Thermenbahn voranzutreiben?
6. Ist Ihnen das interne Schreiben der ÖBB Infrastruktur vom November 2025 bekannt, wonach
    1. der Personenverkehr zwischen Hartberg und Fehring eingestellt,
    2. der Güterverkehr nur mit stark reduzierter Konfiguration aufrecht erhalten werden soll,
    3. es künftig nur einen Blockabschnitt zwischen Hartberg und Fehring geben wird,
    4. die Haltestellen und Bahnhöfe zwischen Hartberg und Fehring aufgelassen bzw. in Ladestellen umgewandelt werden,
    5. im Bahnhof Fürstenfeld die meisten Gleise stillgelegt werden.
7. Ist Ihnen dieses Schreiben, wenn ja wann, offiziell oder inoffiziell bekannt geworden?

8. Wenn ja, warum haben Sie die Öffentlichkeit über dieses Schreiben nicht informiert?
9. Welchen Stellenwert hat dieses Schreiben?
10. Ist das Schreiben mit dem zuständigen Bundesministerium abgestimmt?
11. Welche Schritte werden Sie gegenüber dem zuständigen Bundesministerium und den ÖBB betreffend dieses Schreiben setzen?
12. Werden Sie den Landtag und die Öffentlichkeit darüber informieren?
13. Wie bewerten Sie die Ablehnung des Regionalbahnen-Pakets der früheren Bundesverkehrsministerin durch die letzte Landesregierung vor diesem Hintergrund im allgemeinen?
14. Ist die im Regionalbahnen-Paket vorgesehene Attraktivierung der Thermenbahn (im Abschnitt Hartberg-Fehring eine Verkürzung der Fahrzeiten und eine Verdichtung des Verkehrsangebotes, langfristig die Umstellung auf akkubetriebene Züge, Gesamtinvestitionen rund 194 Mio. Euro, Beteiligung des Landes Steiermark mit 45,8 Mio. Euro) für Sie ein mögliches Szenario, um eine Kehrtwende bei der Thermenbahn zu erreichen?

**Unterschrift(en):**
LTAbg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTAbg. Sandra Krautwaschl (Grüne), LTAbg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne)